

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Schule und Sport  
Christine Vollmer, Telefon: 07071-204-1240  
Gesch. Z.: 54/

Vorlage 384/2013  
Datum 07.11.2013

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Soziales, Bildung, Jugend und Sport**

---

<b>Betreff:</b>	<b>Konzeptionelle Weiterentwicklung Schulkindbetreuung - Zwischenbericht</b>
Bezug:	Vorlage 506a/2013
Anlagen: 1	Projektbericht

---

### **Zusammenfassung:**

Die Projektarbeit zur Verbesserung der Qualität in der Schulkindbetreuung wird fortgesetzt. Nach der Entwicklung von fachlichen Leitlinien sollen nun konkrete Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

### **Ziel:**

Verbesserung der Qualität der sozialpädagogischen Arbeit an Grundschulen

## **Bericht:**

### **1. Anlass**

Mit Vorlage 506a/2013 wurde am 15. April 2013 über die Betreuungsangebote an Grundschulen berichtet. Am 6. Mai 2013 wurde zusätzlich das Projekt „Weiterentwicklung der Sozialpädagogik an Grundschulen“ vorgestellt. Der erste Projektbericht liegt mittlerweile vor.

### **2. Sachstand**

Die Verwaltung hatte mit Vorlage 506a/2013 berichtet, dass sie die konzeptionelle Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit an Grundschulen anstrebt, zunächst durch die Entwicklung einer Gesamtkonzeption. Dabei sollte das Selbstverständnis der Schulkindbetreuung, die pädagogischen Aufgaben und deren organisatorische Verankerung im Schulalltag beschrieben werden. Die Projektgruppe hat mit externer Unterstützung von Frau Mirjana Zipperle gearbeitet. Im beigefügten Projektbericht (Anlage 1) sind die ersten Ergebnisse dargestellt.

#### **2.1. Entwicklung von fachlichen Leitlinien**

In der ersten Projektphase (Januar 2013 bis Juli 2013) wurden vier fachliche Leitlinien als Eckpfeiler der Schulkindbetreuung erarbeitet:

- **Verlässliche und belastbare Beziehungen gestalten**  
Kinder erfahren in der Schulkindbetreuung verlässliche und belastbare Beziehungen. Diese Beziehungsgestaltung ist Grundlage für das gemeinsame Leben und Lernen in der Schule. Mit der Zugehörigkeit zu einer festen Bezugsgruppe erhalten die Kinder Orientierungspunkte bzgl. verbindlichen Strukturen, Werten und Regeln sowie Sicherheit in der Tagesstruktur. Die Kinder werden mit ihren Bedürfnissen und Stärken wahrgenommen.
- **Kinder können mitgestalten, selbstbestimmt handeln und Eigenverantwortung übernehmen**  
Kinder erhalten im Kontakt mit dem sozialpädagogischen Bereich umfangreiche Möglichkeiten, ihren Alltag in der Schule mitzugestalten und dabei demokratische Lernprozesse zu erfahren. Innerhalb eines verlässlichen Rahmens entscheiden Kinder selbst, wie sie ihre Freizeit verbringen und an welchem Angebot sie teilnehmen wollen.
- **Kinder stärken, fördern und unterstützen**  
Die Schulkinderbetreuung bietet vielfältige Möglichkeiten, Kinder insbesondere in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung gezielt zu fördern. Kinder werden hierfür von den Fachkräften sensibel beobachtet und ausgehend von ihren Ressourcen unterstützt.
- **In Kooperationsbeziehungen arbeiten**  
Die Schulkindbetreuung als Teil der Schule arbeitet partnerschaftlich mit Lehrkräften, weiteren sozialpädagogischen Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe sowie Ehrenamtlichen und Honorarkräften zur optimalen Begleitung der Kinder zusammen. Eltern sind zentrale Partner für die Fachkräfte der Schulkinderbetreuung zur gemeinsamen Gestaltung der Erziehungs- und Bildungsverantwortung.

Zusätzlich zu den fachlichen Leitlinien hat die Projektgruppe wünschenswerte strukturelle Realisierungsbedingungen zu folgenden Themenbereichen erarbeitet:

- Personal,
- Räume,
- Partizipation und Kooperation,
- Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Die Anregungen werden von der Verwaltung aufgegriffen und bearbeitet, der Bereich Personal wird als vordringlich erachtet (siehe auch Punkt 3).

Insgesamt wurde der inhaltliche Austausch über die Ziele der Arbeit und die Festlegung auf gemeinsame Leitlinien von den teilnehmenden Leitungen, aber auch von der Verwaltung, als sehr hilfreich und anregend erlebt.

### 3. **Vorgehen der Verwaltung**

#### 3.1. Fortsetzung der Projektarbeit

Von Seiten der Praxis besteht der dringende Wunsch, die Projektarbeit fortzusetzen. Die Verwaltung unterstützt diesen Wunsch. In der zweiten Projektphase soll die Umsetzung der Leitlinien in die pädagogische Praxis im Vordergrund stehen. Für diese zweite Projektphase wurde der Zeitraum September 2013 bis Juli 2014 festgelegt.

Folgende vier Themenbereiche wurden ausgewählt, in denen die Leiterinnen und Leiter der Schulkindbetreuung vertiefende Inputs erhalten, einzelne Aspekte davon in der Praxis ausprobieren und gemeinsam in der Projektgruppe reflektieren. Jedes Thema wird in zwei Sitzungen bearbeitet.

- Oktober/November 2013:  
Thema 1: Kinder beobachten und begegnen – Partizipationschancen für Kinder gestalten
- Dezember/Januar 2013:  
Thema 2: Räume erschließen und gestalten
- Februar/März 2014:  
Thema 3: Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten
- April/Mai 2014:  
Thema 4: Kooperationskompetenz fördern.

Auch zum Ende der zweiten Projektphase wird ein Projektbericht erstellt werden, dessen Inhalte in ein Qualitätshandbuch der Schulkindbetreuung einfließen werden.

#### 3.2. Fachtag Schulkindbetreuung 17. Januar 2014

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den bisherigen Stand der Weiterentwicklung der Schulkindbetreuung zu informieren, wird am 17. Januar 2014 ein gemeinsamer Fachtag durchgeführt. Bei diesem Fachtag wird der Gesamtüberblick über die Qualitätsentwicklung innerhalb der Schulkindbetreuung gegeben und es wird eine Plattform zum fachlichen Austausch in Form von themenbezogenen Arbeitsgruppen stattfinden.

- 3.3. Weitere Themen zur Qualitätsverbesserung in der Schulkindbetreuung  
Die Themenbereiche Personal und Qualitätssicherung/-entwicklung werden von der Verwaltung weiter bearbeitet. Zum Themenbereich Personal ist geplant, im Frühjahr 2014 einen Neuvorschlag zur Personalbemessung und zum Personaleinsatz zu erarbeiten. Ziel ist es nicht, die Personalausstattung zu verbessern, sondern durch größere Stundenkontingente und Zuordnung von Stellen zu Lerngruppen die Betreuungskontinuität zu stärken.

Flankierend dazu wird in zwei weiteren Projekten an folgenden Themen gearbeitet:

- Optimierung des Einstellungsverfahrens und Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern;
- Organisation des Mittagsbandes – Einsatz von Studierenden im Mittagsband an Ganztagschulen.

Zudem wird die Fachberatung der Schulkindbetreuung (eine 100 %-Stelle bei der Fachabteilung Schule und Sport) durch die Umorganisation innerhalb des Fachbereiches und der Fachabteilung von der Personalsachbearbeitung entlastet und kann die Leitungen bei folgende Themen mit voller Stundenkapazität als Fachberatung unterstützen:

- Bearbeitung inhaltlich- konzeptioneller Themen (z. B. methodische Unterstützung, Moderation von Zielfindungsprozessen, Praxistipps)
- Beratung und Gestaltung von Fort- und Weiterbildungsangeboten
- Teamentwicklung
- Unterstützung bei der Entwicklung und Verbesserung von Rahmenbedingungen und Arbeitsabläufen (z. B. Dienstplangestaltung, Raumkonzepte, etc.)
- Moderation und Beratung bei auftretenden Konflikten

#### 4. **Lösungsvarianten**

Die Projektarbeit wird nicht fortgesetzt.

#### 5. **Finanzielle Auswirkungen**

Für die erste Projektphase entstanden für die externe Begleitung im Rahmen eines Werkvertrages Kosten in Höhe von 5.183 Euro, die über den Fortbildungsetat der Fachabteilung Schule und Sport, HHSt 1.2911.5620.000 gedeckt werden konnten. Hier standen 22.000 Euro zur Verfügung.

Für den zweiten Projektabschnitt fallen voraussichtlich Kosten in Höhe von ca. 7.200 Euro an, die ebenfalls über die auf der Haushaltstelle zur Verfügung stehenden Mittel gedeckt werden können.

#### 6. **Anlage**

Projektbericht

